

• Treffpunkt - Olympia

Erfurt

Schon lange war auch in Erfurt-Mitte in Parteibeschlüssen die Aufgabe gestellt* das kulturelle, besonders das sportliche Leben in den Betrieben und Wohnbezirken als Teil der Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe stärker zu entwickeln. Eine Massenbewegung sollte entstehen. Mit dem Beschlußfassen allein war jedoch noch nichts getan. Die Partei mußte auch an der Spitze dieser Bewegung stehen. Es mußte agitiert und organisiert werden. Aber wie, wenn selbst wir Funktionäre der Partei meinten, keine Zeit für Sport zu haben, wenn wir selbst die Bedeutung des Sports bei der Entwicklung eines vielfältigen sozialistischen Lebens unterschätzen.

Als eines Morgens unser Genosse Jüptner, 1. Sekretär der Stadtbezirksleitung, das „ND“ aufschlug, sprang ihm die Schlagzeile entgegen: „Treffpunkt Olympia“ in Berlin. Genosse Walter Ulbricht, Genosse Alfred Neumann und andere Politbüromitglieder beteiligten sich! j, Wenn die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber Westdeutschland unter Beweis gestellt werden soll, so genügt es nicht, den gleichen und in manchen Dingen einen höheren Lebensstandard zu erreichen als in Westdeutschland, sondern es gehören dazu eine höhere Kultur, die Sorge um die Volksgesundheit und ein interessantes, geistig hochstehendes und frohes gesellschaftliches Leben.“ Und... „Ich könnte meine Aufgaben gar nicht erfüllen, wenn ich nicht zweimal in der Woche Sport treiben würde.“ So hatte Genosse Walter Ulbricht auf dem Treffpunkt Berlin gesprochen.

„Alle Sekretäre und Abteilungsleiter möchten bitte gleich zu mir kommen“, ließ kurz darauf der Genosse Jüptner mitteilen. Es wurde festgelegt: Am Nachmittag um 16 Uhr treffen wir uns alle, auch die anderen Mitarbeiter unseres Parteiapparates, in Sportkleidung auf dem Postsportplatz! Alle Spitzensportler, soweit erreichbar, die BSG-Leiter und

Trainer sind zu verständigen! Zur Teilnahme eingeladen werden sofort alle Mitglieder des Büros, die Genossen Ratsmitglieder, die Genossen Sekretäre der Massenorganisationen, die Parteisekretäre der Betriebe und Wohngebiete und die Genossen Vorsitzenden der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front! Zur Vorbereitung dieses Treffs sollten alle Genossen den Artikel „Treffpunkt Olympia“ im „Neuen Deutschland“ lesen.

Unsere Absicht

Mit unserem Beispiel gaben wir den Auftakt und bewiesen allen, daß man jedes Hindernis beseitigen kann.

Gleich auf dem Sportplatz, im Klubraum der Postsportler, hielten wir eine Bürositzung ab, an der BSG- und andere Sportfunktionäre teilnahmen. Wir gingen nicht eher auseinander, bis wir genau festgelegt hatten, was wir zur Entwicklung einer Massensportbewegung tun wollten. Drei Aufgaben wurden den Genossen gestellt: Die Entwicklung des Massensports und der Pausengymnastik in den Betrieben; die Schaffung von Kleinstsportanlagen und Sportgeräte-Ausleihstationen durch NAW-Leistungen in den Wohngebieten und die systematische Auswertung und Verallgemeinerung der besten Beispiele des Massensports durch die Presse. Die Auswertung unseres Treffpunktes war der Anfang dazu.

Die politische Arbeit wird unter dem Gesichtspunkt der Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht auf dem Treffpunkt Olympia Berlin geführt.

Zur Organisation der Arbeit wurden folgende Festlegungen getroffen: Der Montag wurde zum Tag des Massensports erklärt. Ab 16 Uhr finden keine Versammlungen usw. statt. Jedem soll die Möglichkeit der Teilnahme garantiert sein.